

6.9 Sterben im Lager Death in the Camp

Häute am Gehirngrund zart, ebenso die Gefäße durch das Grosshirn, den Gehirnstamm, verlängerte Mark, sowie durch das Kleinhirnhirnhaut am Schädelgrund ist unverletzt. In den Sinus dunkles flüssiges Blut. Das Trommelfell ist unverletzt; die Paukenhöhlen sind unverletzt.

Vorläufiges Gutachten :

~~am Rückenmark~~ Durch die Leichenöffnung ein Erhängungstod nicht beweisen lassen. festgestellt ausgedehnte Blutunterlaufungen am Rücken, insbesondere am Gesäss und an beiden Beinen. ^{Bauch u. Brust.} Im Bereich des Halses und der Schultern fand sich neben der ^{ausgedehnte} Zertrümmerung des Fettgewebes. Diese ^{Autointoxikation u.} den Tod durch Fettembolie zu erklären. Bestätigung dafür ist durch die mikroskopische Untersuchung der Organteile zu erbringen. Konserviert : die Hals - und Brustorgane, Leber, Milz, Nieren, sowie Blut am Hals, Blut zur bakteriologischen Untersuchung.

Ende 6 Uhr 10 Minuten

Zum

K. D. Müller

Die Gerichtskommission
des Amtsgerichts Dachau :

H. Müller, a.g.R.

Richter

unter ständiger Todesdrohung

1950 ») **Sterben im Lager**

Obwohl die Zahl der Todesfälle während der ersten Jahre relativ gering war, lebte doch jeder Häftling unter ständiger Todesdrohung. Es gab Gefangene, die sich das Leben nahmen, weil sie diesen Zustand und die Misshandlungen nicht länger ertrugen. Oft wurden Gefangene durch SS-Bewacher in den Selbstmord getrieben oder „auf der Flucht erschossen“. Häufig wurde auch der Mord an einem KZ-Häftling als Suizid deklariert.

Death in the Camp

Although the number of deaths was relatively low in the first years, every prisoner nevertheless still lived in the constant fear of death. There were prisoners who committed suicide because they could no longer bear this threat and the constant abuse and maltreatment. Prisoners were often driven to suicide by the SS guards or “shot while trying to escape”. The murder of a concentration camp prisoner was frequently declared to be suicide.

in the constant fear of death

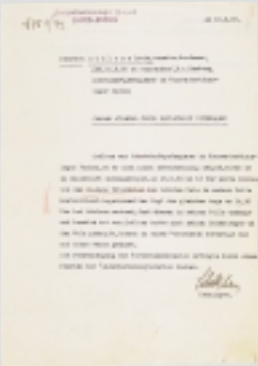
1951 0 Todesfälle im KZ Dachau 1933–1939
Deaths in the Dachau Concentration Camp

Jahr	Tote
1933	22
1934	33
1935	12
1936	11
1937	41
1938	256
1939	183

Nach den Eintragungen der Standesämter Pitttibach und Dachau sowie ergänzenden Quellen (Forschungsstand 2002)
Based on the entries of the registry offices Pitttibach and Dachau as well as additive sources (state of research 2002)



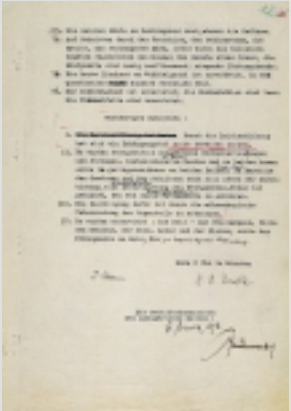
1955 0 „Fünfzig Ermordete in Dachau“
Bericht aus der Wiener „Arbeiter-Zeitung“ vom 4. Januar 1934
“Fifty Murdered in Dachau”
Report in the Viennese newspaper “Arbeiter-Zeitung” from January 4, 1934



1953 0 Meldung der Politischen Abteilung des KZ Dachau über den „Selbstmord“ von Louis Schloss, 16. Mai 1933
Staatsarchiv Nürnberg
Announcement issued by the political division of the Dachau concentration camp on the “suicide” of Louis Schloss, May 16, 1933.



1952 0 Gerichtliche Leichenschau des ermordeten Louis Schloss (1880–1933), 17. Mai 1933
Staatsarchiv München
Der Nürnberger Kaufmann Louis Schloss starb am 16. Mai 1933 an den Folgen von Misshandlungen in einer Gefängniszelle des KZ Dachau. Um einen Selbstmord vorzutäuschen, hängte man ihn nachträglich mit einem Hosensträger an einem Haken auf.
Judicial post-mortem of the murdered Louis Schloss (1880–1933), May 17, 1933
The Nuremberg businessman Louis Schloss died as a result of maltreatment on May 16, 1933 in a prison cell in the Dachau concentration camp. In order to feign a suicide he was subsequently hung on a hook with suspenders.
Caption:
The widowed businessman Louis Schloss, protective custody prisoner in the Dachau concentration camp, died on May 16, 1933.
Back view of the dead businessman Louis Schloss. Commissioned by the State Prosecution Office, the photo was taken on May 17, 1933, at the mortuary in Dachau.



1954 0 „Durch die Leichenöffnung hat sich ein Erhängungstod nicht beweisen lassen.“
Protokoll der Gerichtskommission des Amtsgerichts Dachau in Sachen Leichenschau und Leichenöffnung Louis Schloss, 17. Mai 1933 (Auszug)
Staatsarchiv Nürnberg
“The autopsy was not able to prove death by hanging”
Court commission protocol of the Dachau municipal court on the post-mortem and autopsy of Louis Schloss, May 17, 1933 (excerpt)



1956 0 Totenschein von Franz Stenzer, 29. September 1933
KZ-Gedenkstätte Dachau
Death certificate of Franz Stenzer, September 29, 1933